



**Geschäftsführung  
Ausschuss für Umwelt und Grün**

Frau Bültge-Oswald

Telefon: (0221) 221-23702

E-Mail: barbara.bueltge-oswald@stadt-koeln.de

Datum: 20.03.2017

**Auszug  
aus dem Entwurf der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses  
Umwelt und Grün vom 16.03.2017**

**öffentlich**

**4.2 Luftreinhalteplanung Stadt Köln  
3786/2016**

**4.2.1 Luftreinhalteplanung Stadt Köln  
Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 09.03.2017  
AN/0403/2017**

SB Herr Becker begründet den Änderungsantrag der SPD-Fraktion. Ziel sei es, die notwendige Senkung der Werte so schnell wie möglich umzusetzen. Dies sei auch in dem Düsseldorfer Urteil so formuliert worden. Man halte das großräumige Dieserverbot und die City-Maut nicht für vernünftig und insbesondere die City-Maut für ungerecht und unsozial, da diese alle Pendlerinnen und Pendler, unabhängig von ihren finanziellen Möglichkeiten und der Größe ihres PKW's, treffe.

RM Frau Welcker entgegnet, die City-Maut stehe nicht im Beschlussvorschlag der Verwaltung. Sie bedankt sich namens der CDU-Fraktion bei Herrn Beigeordneten Rau für die Informationen über den runden Tisch, die Notwendigkeiten hinter der Verwaltungsvorlage und die Alternativen. Wichtig sei es, selbst initiativ zu werden, bevor Vorgaben von anderer Seite das eigene Handeln einschränkten. Trotzdem bitte sie, die Beschlussvorlage zusammen mit dem Änderungsantrag der SPD-Fraktion ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen, da die CDU-Fraktion noch Beratungsbedarf habe.

SB Herr Becker ist mit einer Verweisung ohne Votum einverstanden, auch wenn er es bedauere, dass der federführende Fachausschuss kein Votum zu dieser wichtigen Umweltfrage der Luftreinhaltung abgebe. Er bedanke sich gleichfalls bei Herrn Dr. Rau, der zu diesem Thema eine offene Diskussion führe.

SE Herr Hübner dankt namens der Fraktion Die Linke Herrn Beigeordneten Rau ebenfalls für die Informationen. Er bittet hinsichtlich des runden Tisches um mehr Transparenz gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern. Wichtig sei es, die Öffentlichkeit schon vor den Sommerferien darüber zu informieren, wer an diesem Prozess beteiligt sei und wie er organisiert werde. Inwieweit eine Transparenz über den Dis-

kussionsprozess herzustellen sei, sei sicherlich diskutierbar. Herr Hübner weist in diesem Zusammenhang auf die Verwaltungsreform hin, in der eines der höchsten Ziele sei, Verwaltungshandeln transparent zu machen.

SB Herr Dr. Albach vermisst die angekündigte Ursachenanalyse bei den Stickoxiden<sup>1</sup> und stellt den Unterschied zwischen Verwaltungsvorlage und Änderungsantrag dar. Der für ihn gravierende Unterschied sei die Ergebnisoffenheit in der Formulierung der Verwaltung. Der Änderungsantrag der SPD-Fraktion sei aufgrund des letzten Satzes<sup>2</sup> des Beschlusstextes nicht ergebnisoffen. Diesem Satz könne er sich durchaus anschließen. Hinsichtlich der Zusammensetzung des runden Tisches könne man darüber diskutieren, Bürgerinnen und Bürger aus der Umgebung (Stichwort Clevischer Ring) oder auch die betroffenen Bezirksvertretungen einzuladen.

Herr Dr. Albach bewertet positiv, dass Beigeordneter Herr Dr. Rau gehandelt und dadurch eine öffentliche Diskussion in Gang gesetzt habe, auch wenn er selbst inhaltlich eine andere Meinung vertrete.

Der Ausschussvorsitzende stellt die Verweisung von Beschlussvorlage und Änderungsantrag ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zur Abstimmung:

### **Beschluss:**

Der Ausschuss Umwelt und Grün verweist die **Beschlussvorlage und den Änderungsantrag ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.**

### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

---

<sup>1</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Stickoxide>

<sup>2</sup> In diesem Rahmen fordert der Rat die beteiligten Akteure auf, alle denkbaren Handlungsansätze und -alternativen zu nutzen, um großräumige (Diesel-)Fahrverbote und insbesondere eine City-Maut auf Kölner Stadtgebiet zu vermeiden.